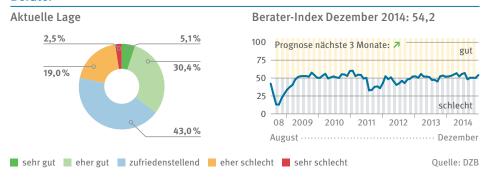
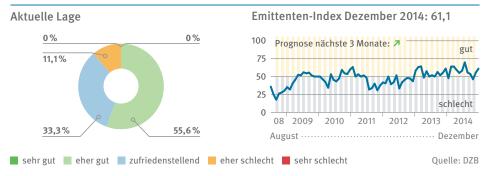
Aktuelle Lage am Zertifikatemarkt aus Sicht von Beratern und Emittenten

Wie beurteilen Sie die Vertriebssituation für Zertifikate in den vergangenen vier Wochen?

Berater



Emittenten



Erwartung zur Entwicklung ausgewählter Marktsegmente im 1. HJ 2015

Welche Performance erwarten Sie von folgenden Basiswerten bis 30.06.15?

Berater	Emittenten							
Basiswert	sehr stark/ stark (>10/>5)*	leichtes Plus (0 bis 5)*	leichtes Minus (0 bis -5)*	schwach/ sehr schw. (<-5/<-10)*	sehr stark/ stark (>10/>5)*	leichtes Plus (0 bis 5)*	leichtes Minus (0 bis -5)*	schwach/ sehr schw. (<-5/<-10)*
Euro Stoxx 50	49,3	35,6	8,2	6,8	37,5	25,0	12,5	25,0
S&P 500	38,4	41,1	12,3	6,8	50,0	12,5	12,5	25,0
Dax	44,4	44,4	5,6	6,9	42,9	28,6	0,0	28,6
Nikkei	21,1	47,9	21,1	9,9	28,6	42,9	28,6	0,0
Öl	34,7	22,2	26,4	16,7	25,0	37,5	37,5	0,0
Gold	21,1	35,2	25,4	18,3	28,6	28,6	42,9	0,0
Bund Future	8,3	25,0	40,3	26,4	12,5	25,0	37,5	25,0
Euro / Dollar	4,2	31,9	52,8	11,1	0,0	57,1	42,9	0,0

^{*}Erwartete Kursveränderung in %

Quelle: DZB Research

Die gefragtesten Anlagethemen der Berater im Dezember Welche Investmentthemen sind für Ihre Kunden interessant und welcher Zertifikatetyp ist dabei besonders geeignet?

Anlagethema	Anteil	vs. Vormonat	Kapital- schutz	Express	Bonus	Disco./ Aktiena.	Index/ Basket	uninter- essant
Deutsche Aktien	79,4	10,5	16,1	16,1	8,1	51,6	4,8	3,2
Standardindizes	54,4	1,6	17,5	22,8	8,8	21,1	22,8	7,0
Internationale Aktien	51,5	5,3	13,0	18,5	9,3	25,9	22,2	11,1
Vermögensverw./Strategie	39,7	5,7	17,4	2,2	0,0	10,9	37,0	32,6
Unternehmensanl.	39,7	9,5	21,3	4,3	0,0	12,8	19,1	42,6
Dt. Nebenwerte	32,4	10,7	13,0	11,1	7,4	27,8	14,8	25,9
Devisen/Währungs-Anl.	20,6	1,7	12,8	0,0	2,1	10,6	23,4	51,1
Emerging Markets	19,1	1,2	12,8	2,1	4,3	14,9	31,9	34,0
Asien	17,6	9,1	11,1	2,2	2,2	11,1	26,7	46,7
Gold	16,2	-1,7	12,2	2,0	6,1	6,1	18,4	55,1

Mehrere Nennungen möglich, Anteil der Nennungen in Prozent

Quelle: DZB

Positiver Trend beim Zertifikateabsatz

Anlageberater und Emittenten bewerten die Vertriebssituation für Zertifikate kurz vor dem Jahresende überwiegend positiv und blicken zumeist zuversichtlich ins neue Jahr. Die Indizes, die ihre Zufriedenheit mit der aktuellen Absatzlage messen, steigen im Dezember auf 61,1 bzw. 54,2 Punkte. Das sind die höchsten Werte seit Juli dieses Jahres. Zudem geht kein Emittent von einer Umkehr des positiven Trends aus und nur knapp acht Prozent der Berater rechnen mit einem schwächeren Zertifikatevertrieb zum bevorstehenden Jahresbeginn. Die weitere Entwicklung an den Börsen wird dabei allerdings eine entscheidende Rolle spielen.

Starke Prognosen für Aktienmärkte

Viele Indizes haben 2014 neue Rekorde erreicht und sich erst aufgrund der jüngsten Einbrüche deutlich davon entfernt. Für die kommenden sechs Monate erwarten die Berater bei den wichtigsten Aktienmärkten aber wieder steigende Notierungen. Favorit ist dabei der Euro Stoxx 50. 85 Prozent sind überzeugt, dass europäische Aktien zulegen werden. Jeder zweite Anlageberater geht sogar von starken bis sehr starken Zuwächsen aus. Beinahe ebenso gut fallen die Prognosen für den S&P 500 aus. Optimismus herrscht zudem bei Nikkei und Dax. Für den Euro erwarten Berater hingegen eine weitere Abschwächung gegenüber dem Dollar. Die Emittenten sehen dies anders und gehen überwiegend von einem leichten Plus aus.

Der Optimismus für Aktien spiegelt sich auch in den aktuellen Anlagethemen wider. Hier bleiben deutsche Titel am beliebtesten, wobei auch Nebenwerte stark an Zuspruch gewonnen haben. Internationale Aktien, die bei den Prognosen teils besser abschneiden, werden aber zumidest von jedem zweiten Berater als interessant eingestuft. *DZB*

DZB Plenum

Das DZB Plenum basiert auf einer monatlichen Umfrage unter Anlageberatern, Vermögensverwaltern und Zertifikateemittenten, die anonymisiert durchgeführt wird. Am aktuellen Plenum waren 9 Emittenten und 79 Berater aus allen Institutsgruppen beteiligt. Gut 40 Prozent der Teilnehmer gehörten dem Genossenschaftssektor, 20 Prozent den Sparkassen an. 15 Prozent kommen von Privatbanken. Die übrigen arbeiten bei Vermögensverwaltern und freien Vertrieben.